

Ganzheitliche Produktionssystem-(GPS)-Implementierung und Anwendung mit dem MITO-Methoden-Tool

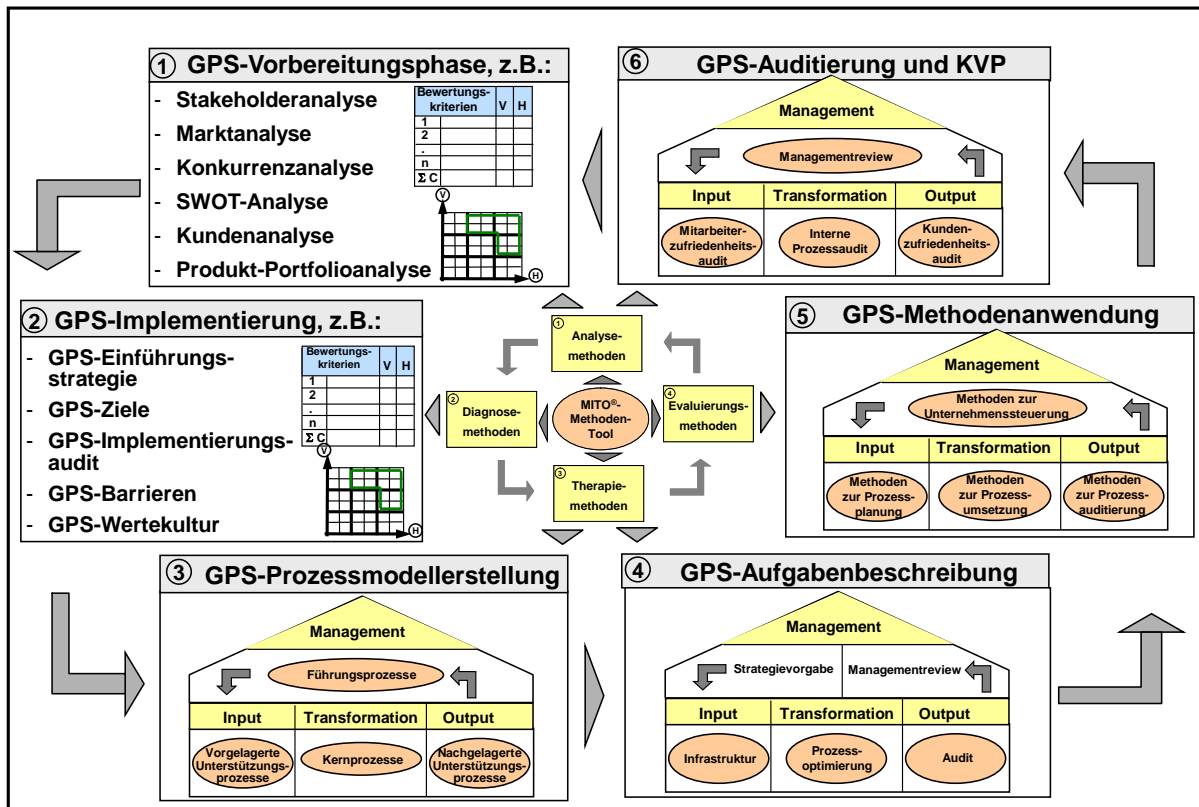
**PROF. BINNER
AKADEMIE**

www.pbaka.de

Autor:
Prof. Dr.-Ing. Hartmut F. Binner

Einleitung

Das MITO-Methoden-Tool auf SharePoint- oder auch Excel-Basis bietet durch sein umfangreiches verknüpftes Methoden-Spektrum die ideale Grundlage für die einfache und schnelle Implementierung eines ganzheitlichen Produktionssystems (GPS). Wobei auch schon – wie Bild 1 zeigt - die GPS-Vorbereitungsphase mit einer ganzen Anzahl von Umfeldanalysen ebenfalls mit dem MITO-Methoden-Tool durchgeführt werden kann, ebenso wie die eigentliche GPS-Implementierung mit der Unterstützung von Implementierungs-Checklisten. Die zahlreichen Aufgaben-, Anwendungs- und Handlungsfelder des GPS werden über bereits fertiggestellten MITO-Templates für den Methodeneinsatz zur Verfügung gestellt. In Bild 1 ist die systematische GPS-Implementierung und -Anwendung in 6 Schritten abgebildet. Den Abschluss bildet in Schritt 6 die GPS-Evaluierung, -Auditierung und kontinuierliche Verbesserung (KVP).



GPS-045.PPT

Bild 1: Systematische MITO-GPS-Implementierung und Anwendung in 6 Schritten

In Schritt 1 d.h. in der GPS-Vorbereitungsphase werden in Rahme einer GPS- Projekteröffnung den Beteiligten in Form eines 2-tägigen GPS-Einführungsworkshop die Grundlagen d. h. Struktur eines Produktionssystems erläutert und dabei speziell auf Mitarbeiterorientierung, Wertekulturvermittlung sowie Zielvorgaben Wert gelegt. Das GPS-Implementierungs-Team hat anschließend die Aufgabe, die wichtigen Stakeholder zu identifizieren und in dieses GPS-Implementierungsprojekt mit einzubeziehen. Weitere Analysen in der Vorbereitungsphase beziehen sich auf Märkte in Bezug auf Marktpotenziale, Marktvolumen, Marktstruktur, auf die Analyse der Konkurrenten, um dort zu schauen, welche Stärken und Schwächen bestehen. Diese SWOT-Analyse wird dann aber auch für das eigene Unternehmen durchgeführt, um neben den Stärken und Schwächen auch die eigenen Chancen und Risiken zu lokalisieren. Ebenfalls gehören dazu, die Kundenanforderungen und Kundenzufriedenheit

zu ermitteln und gleichzeitig über eine Produkt-Portfolioanalyse die Marktattraktivität und das Marktwachstum zu beurteilen. Für alle diese Analysen stehen MITO-Best Practice-Checklisten zur Verfügung. Im nachfolgenden Schritt 2 bei der GPS-Implementierung wird ebenfalls eine große Anzahl von Audit-Checklisten eingesetzt, um die in Bild. 1 genannten Implementierungsschritte zu überprüfen. Da bei einem Ganzheitlichen Produktionssystem die ganzheitliche Prozessverbesserung aller in der Organisation ablaufenden Prozesse im Mittelpunkt steht, ist es wichtig, dass diese Prozesse auch in Form eines organisationsspezifischen Prozessmodells analysiert, modelliert und dokumentiert sind. Dies erfolgt in Schritt 3 Das organisationsspezifische Prozessmodell ist ebenfalls MITO-Modellmäßig strukturiert. Damit ist es dann möglich, in Schritt 4 die wesentlichen Aufgabenstellungen zu lokalisieren. Auch hierfür gibt es MITO-Methoden-Tool-bezogenen einen Katalog, in dem eine große Anzahl von möglichen Aufgabenstellungen und Gestaltungsprinzipien beschrieben sind. Diese Aufgabenstellungen, wie beispielsweise Risikobewertung, Fehleranalyse, KVP, Durchsetzung des Flussprinzips, Standardisierung, Wertstromgestaltung und ähnliches, werden jetzt in Schritt 5 mit Hilfe des bereitgestellten MITO-GPS-Methoden-Tools praktisch umgesetzt. Viele elementare Qualitätsverbesserungs-, Management- und KVP-Methoden sind im MITO-Methoden-Tool über einen übergreifenden Problemlösungszyklus bestehend aus

Analyse, Diagnose, Therapie und Evaluierung

miteinander verknüpft. In der Analyse- und Diagnosephase werden die Handlungsbedarfe beispielsweise in Bezug auf Anforderungen, Ziele, Maßnahmen, Schwachstellen, Kennzahlen ermittelt. Die Konzeptumsetzung in der Therapiephase erfolgt mit der Unterstützung von kaskadenförmig vernetzten Portfoliobewertungen und Matrixdiagrammen. Hierbei sind die Ergebnisse der zuerst durchgeführten Portfoliobewertungen immer der Bezugspunkt für die nachfolgende Handlungsbedarfsanalyse bzw. die nachfolgenden Portfoliobewertungen mit zeilenweiser Zuordnung im Matrixdiagramm. An Hand des grafisch dargestellten Relationsbaumes wird der abgeleitete Lösungsansatz mit Zielen, Maßnahmen, Kennzahlen, Verantwortlichkeiten u.a. für die Umsetzung abgebildet. Den Abschluss in Schritt 6 bildet im Rahmen der GPS- Auditierung und kontinuierlichen Prozessverbesserung eine zweidimensionale relative oder absolute Umsetzungs- bzw. Wirksamkeitsbewertung nach frei konfigurierbaren Bewertungsmodellen, z.B. nach dem EFQM-Modell. Anhand von über 800 Musterportfolios sind die zweidimensionalen Bewertungshauptkriterien mit den dazugehörigen Einzelkriterien für die jeweilige Aufgabenstellung vorgegeben. Sie lassen sich vom Anwender leicht ergänzen oder modifizieren.

Das MITO-Methoden-Tool stellt zum einen die Grundlage des unternehmensspezifischen Ganzheitlichen Produktionssystems (GPS) zur ganzheitlichen Prozessoptimierung dar, zum zweiten unterstützt es mit den vorhandenen MITO-Template-Lösungen auch die:

- GPS-Vorbereitungsphase mit den strategischen GPS-Planungsanalysen
- GPS-Implementierungsphase mit den Referenz-Checklisten zur Systemeinführung
- GPS-Auditierungs- und -Verbesserungsphase über umfassende zweidimensionale Evaluierungs-, Assessment- und Audit-Portfoliomatrixen.

Das MITO-GPS Tool steht zur sofortigen Anwendung den Mitarbeitern zur Verfügung. Es lassen sich alle organisatorischen, sozialen, personalen, technologischen, ökologischen und ökonomischen Handlungsfelder und Aspekte damit umfassend und gleichwertig bei der Prozessverbesserung mit berücksichtigen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE

Schützenallee 1, 30519 Hannover,

Telefon (0511) 84 86 48-120, Telefax (0511) 84 86 48-199,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de

Akademieleiter: Prof. Dr.-Ing. Hartmut F. Binner, , UST-ID: DE 115 464 106